

Sehr geehrte Frau Abgeordnete, liebe Frau Steinberger,

vielen Dank für Ihre Anfrage zum Dialog im Landtag vom 11. November, bei der Sie elf nicht technisch gesicherte Bahnübergänge auf der Gäubodenbahn ansprechen.

Die eingleisige nicht elektrifizierte Strecke 5630 Neufahrn - Radldorf wird im Schienenpersonennahverkehr im Stundentakt mit planmäßiger Kreuzung in Niederlindhart bedient. Planmäßiger Güterverkehr findet auf dieser Strecke nicht statt.

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr und der Bayerischen Eisenbahngesellschaft wird auf der Strecke von Neufahrn (Niederbay) nach Radldorf (Niederbay) die Streckengeschwindigkeit erhöht, um die Fahrplanstabilität zu verbessern und die Reisezeiten zu verkürzen. Des Weiteren werden die Stationen Niederlindhart und Geiselhöring barrierefrei ausgebaut, um die Sicherheit sowie den Komfort für die Fahrgäste zu erhöhen.

Damit die Deutsche Bahn das geforderte Ziel der BEG erreicht, wird die Nebenbahn Neufahrn – Radldorf in eine Hauptbahn umgewandelt und im Rahmen eines ESTW-Qualitätspaketes mit der neuen und zukunftssicheren elektronischen Stellwerkstechnik ausgestattet. Zusätzlich müssen die durch die Bahnübergänge verursachten Geschwindigkeitseinbrüche beseitigt werden. Dies geschieht durch die Beseitigung beziehungsweise Anpassung von technisch nicht gesicherten Bahnübergängen und der Erneuerung beziehungsweise Anpassung der technisch gesicherten Bahnübergänge auf den aktuellen Stand der Technik, sodass Stellwerkstechnik und Bahnübergangsanlagen miteinander kommunizieren können.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll bis Ende 2026 erfolgen. Derzeit befindet sich die DB Netz AG in Abstimmung mit den betroffenen Kommunen Mallersdorf-Pfaffenberg, Geiselhöring und Laberweinting bezüglich der Anpassung beziehungsweise Beseitigung der nicht technisch gesicherten sowie der technisch gesicherten Bahnübergänge in den jeweiligen Kommunen. Für jeden Bahnübergang wurde ein mögliches Maßnahmenkonzept in Zusammenarbeit mit den Kommunen erstellt. Die Realisierung der angestrebten Lösungen wird im Rahmen der weiteren Planung mit den Kommunen erfolgen.

Folgende Maßnahmen sind an den jeweiligen nicht technisch gesicherten Bahnübergängen angedacht:

- BÜ km 3,412, öffentlicher Feldweg – Oberlindhart: Auflassung durch Längsweg, Anbindung zum BÜ km 3,844 geplant
- BÜ km 3,606, öffentlicher Feldweg, ntg – Oberlindhart: Auflassung durch Längsweg, Anbindung zum BÜ km 3,844 geplant
- BÜ km 3,844, öffentlicher Feldweg, ntg – Oberlindhart: Erstmalige technische Sicherung
- BÜ km 5,557, öffentlicher Feldweg, ntg – Niederlindhart: Ersatzlose Auflassung da hier bereits ein bestehendes Wegenetz vorhanden ist
- BÜ km 6,913, öffentlicher Feldweg, ntg – Mallersdorf: Aufgrund der Nähe der benachbarten Bahnübergänge (Entfernung 600m bzw. 900m) wäre ein Lösungsansatz seitens DB Netz AG, im Bereich des Bahnüberganges km 6,913 eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer vorzusehen.
- BÜ km 8,832, öffentlicher Feldweg, ntg – Grafentraubach: Erstmalige technische Sicherung
- BÜ km 9,506, öffentlicher Feldweg, ntg – St2142 Grafentraubach: Ein bestehendes Wegenetz des Bahnüberganges zu dem BÜ im in km 8,832 und zur EÜ in km 10,476 (höhenbeschränkt 3 m) ist vorhanden und muss ggf. in Teilbereichen verbessert werden. Der Bahnübergang kann aus Sicht DB Netz AG aufgelassen werden.
- BÜ km 9,936, öffentlicher Feldweg, ntg – St2142 Grafentraubach: Ein bestehendes Wegenetz des Bahnüberganges zu dem BÜ im in km 8,832 und zur EÜ in km 10,476 (höhenbeschränkt 3

m) ist vorhanden und muss ggf. in Teilbereichen verbessert werden. Der Bahnübergang kann aus Sicht DB Netz AG aufgelassen werden.

- BÜ km 12,959, Ortsstraße, NTG Ü+P: Erstmalige technische Sicherung
- BÜ km 15,509, Fw Sallach, NTG: Ersatzlose Auflassung da hier bereits ein bestehendes Wegenetz vorhanden ist
- BÜ km 21,452, Hirschling, NTG Ü+P: Auflassung im Zuge des Straßenbaus St 2142 Haidling-Nord

Freundliche Grüße

Klaus-Dieter Josel

Konzernbevollmächtigter für den Freistaat Bayern (IL - BY)

 Deutsche Bahn AG

Richelstr. 3, 80634 München

Tel. +49 89 1308 3300, intern 9623300, Fax +49 69 265 59059

